

### Aufgaben im Vorstand wurden neu verteilt

#### Konstituierende Sitzung des Landesvorstandes

Stuttgart (j.l.) — Auf einer Sitzung in Echterdingen hat sich der neugewählte Landesvorstand konstituiert und mit einer Grundsatzaussprache und der Verteilung der Arbeitsbereiche die Reservistenarbeit in Baden-Württemberg ohne Verzögerung weitergeführt. An der Vorstandssitzung nahmen auch die vier Bezirksvorsitzenden teil.

Bei der Verteilung der Geschäftsbereiche wurde dem Landes-schatzmeister Sorge auch die Personalplanung, -führung und -fürsorge übertragen. Der stellvertretende Landesvorsitzende Arnold ist zuständig für die Führung und Koordinierung der

Ausschußarbeit und der Modellversuche. Der stellvertretende Landesvorsitzende Horn beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Entwurf der Jahresweisung und der Koordinierung der Jahresarbeit.

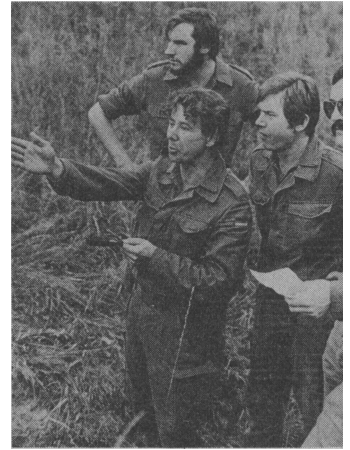
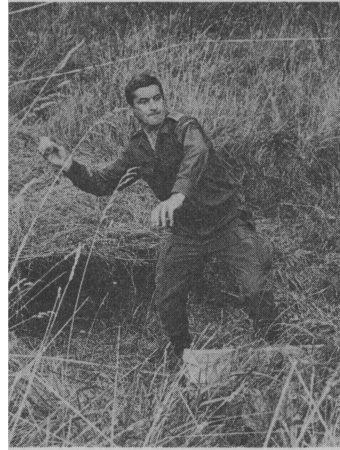
Dem stellvertretenden Landesvorsitzenden Kurth wurde die Aufgabe übertragen, die Arbeit in und mit der Bereichsgeschäftsstelle zu koordinieren. Arbeitsgebiet des (wiedergewählten) Landes-schriftführers Dr. Leclerque bleibt weiterhin die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Im Amte bestätigt bzw. neu bestellt wurden die folgenden Amtsträger der Landesgruppe: als Beauftragte für die Dienstgradgruppen der Offiziere/Unteroffiziere/Mannschaften die Kameraden Dr. Ilder, Günnewig und Buhl.

Rechtsberater der Landesgruppe bleibt Rechtsanwalt Bode, der neu geschaffene Posten eines Steuerberaters wurde mit Eschbach besetzt.

Als Verbindungsmänner zu Amerikanern und Franzosen amtieren BerOrgLtr Scholz und der stellvertretende Landesvorsitzende Horn; je nach Sprache (Englisch/Französisch) nehmen sie auch die Kontakte zu den Kanadiern wahr. Protokollarische Aufgaben der Landesgruppe schließlich übernimmt Meinrad Prinz zu Hohenzollern-Emden.

Der Landesvorsitzende, Oberst d. R. Ulmer, bat alle Amtsträger um gute Zusammenarbeit im Landesvorstand, damit die erfolgreiche Reservistenarbeit in Baden-Württemberg auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden kann.



SCHNAPPSCHÜSSE von der Militärpatrouille in Biberach.

Fotos: Gerd Horseling

### Glückwünsche für 1978

Meine Kameraden!

Auf dem Landesdelegiertentag haben wir vor wenigen Wochen Bilanz gemacht für die vergangenen drei Jahre und Schwerpunkte gesetzt für die Zukunft. Die Aufgaben, die wir gemeinsam anpacken wollen, brauche ich hier nicht zu wiederholen. Sie ergeben sich aus meinem Rechenschaftsbericht und aus den Anträgen, die der Delegiertentag verabschiedet hat (Bericht siehe nächste Seite).

Heute danke ich Ihnen, meine Reservisten-Kameraden, für Ihre Einsatzbereitschaft im vergangenen Jahr. Ihren Angehörigen sage ich Dank für das Verständnis und die Hilfsbereitschaft, mit der sie die Arbeit unseres Verbandes unterstützt haben. Ich danke auch allen hauptamtlichen Mitarbeitern, die oft erheblich mehr als ihre Pflicht getan haben. Ein besonderes Wort des Dankes gilt den aktiven Soldaten der Bundeswehr, an der Spitze dem Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek, die den Reservistenverband in unserer gemeinsamen Aufgabe tatkräftig unterstützt haben. Für 1978 wünsche ich Ihnen allen viel Glück und Erfolg.

Ihr Manfred Ulmer,  
Landesvorsitzender

### Schweizer gut in Form

#### Sieg bei der 2. Militärpatrouille in Biberach

Biberach (ho) — Vor einem Jahr hatte die RK Biberach begonnen, eine eigene Militärpatrouille auszurichten. Inzwischen ist sie eines der großen militärsportlichen Ereignisse im Donau-Iller-Kreis geworden und erfreut sich auch bei den Schweizer Nachbarn steigender Beliebtheit. Unter den 26 teilnehmenden Mannschaften waren allein acht Schweizer Gruppen und eine Mannschaft des 34. (französischen) Artillerie-Regiments aus Konstanz.

Auf dem 20-km-Marsch waren schwierige Aufgaben mit Karte und Kompaß zu lösen, was nicht immer von Erfolg gekrönt war. So hatten sich bald einige Mannschaften in den dichten Wäldern »verfrant«. Beim Handgranatenzielwurf zeigte sich der gute Ausbildungsstand: In der Endabrechnung lag die Trefferquote über 50 Prozent. Auch die MP, für die meisten ziemlich ungewohnt, wurde schließlich wieder richtig zusammengesetzt. Als die Teilnehmer noch sechs Panzermodelle nach Typ und Nationalität bestimmt hatten und sich am Ziel wähten, erwartete sie noch eine Überraschung: Ein ansehnlicher Weiher war noch mit dem Schlauchboot zu überqueren.

Bei der Siegerehrung waren die Schweizer vorn: Sie beleg-

ten die ersten vier Plätze: 1. UOV Amriswil I (471 Punkte), 2. UOV Frauenfeld (459), 3. UOV Untersee I (457), 4. UOV Amriswil II (456), 5. MobRes Ummendorf V (437), 6. MobRes Ummendorf I (421), 7. RK Schussenried (419), 8. MobRes Ummendorf IV (415), 9. RK Amstetten I (399), 10. UOV Untersee II (391 Punkte).

### Internationaler Nikolaus-Ball

Karlsruhe (j.l.) — Zum dritten »Internationalen Nikolaus-Ball« trafen sich in der Karlsruher Stadthalle die Reservisten der Bezirksgruppe Karlsruhe mit ihren amerikanischen, französischen und kanadischen Freunden. Mit den zahlreichen Ehrengästen aus dem öffentlichen Leben konnte Bezirksvorsitzender Pfeiffer auch den Schirmherrn der Veranstaltung, Oberst Schulz, VBK-Kommandeur in Karlsruhe, begrüßen. Das »Royal Swingtett« und die »Makers« sorgten nonstop für abwechslungsreiche Tanzmusik; der Arbeitergesangsverein »Freundschaft« aus Malsch und die Solisten Helmut Seidel (Tenor) und Rainer Wolf (Bariton), am Flügel begleitet von Kurt Weiler, erfreuten die Ballgäste mit einem bunten Strauß bekannter Melodien aus »hoher Kunst« und Folklore.

# »Reservistenarbeit der Sache wegen«

## Bilanz des alten und Zielsetzung des neuen Landesvorstandes

Stuttgart (j.l.) — Der alte und neue Landesvorsitzende, Oberst d.R. Manfred Ulmer, stellt seine Arbeit in den kommenden Jahren unter das Motto: »Reservistenarbeit der Sache wegen«. Auf der Landesdelegiertenversammlung in Stuttgart umriß Ulmer in seinem Rechenschaftsbericht und in einem Grundsatzreferat die Ziele der Verbandsarbeit: die wehrpolitische Öffentlichkeitsarbeit als das eine Bein, die militärische Förderung als zweites: »Ohne . . . Schießen, Militärpatrouille und Marschveranstaltungen sind wir für junge Reservisten uninteressant«, erklärte Ulmer vor den Delegierten.

In seinem Rechenschaftsbericht stellte Ulmer vor allem folgende Schwerpunkte der Reservistenarbeit heraus:

- Nach der »Karteileichen-Aktion« konnte das Beitragsaufkommen von 52,8 Prozent im Jahre 1974 auf jetzt 83 Prozent verbessert werden.
- Nach der Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit und dem Aufbau der Verbandsorganisation konnte verstärkt die Öffentlichkeitsarbeit in Angriff genommen werden: »Die positiven Auswirkungen dieser Öffentlichkeitsarbeit haben sich auffällig in den unzähligen Presseberichten niedergeschlagen, die ein Wertmesser für die Effizienz unserer Arbeit und unseres guten Ankommens bei der Bevölkerung sind.«
- »Ein Meisterstück war unsere Informations- und Presseabteilung bei den Bundeswettkämpfen in Böblingen: Täglich berichteten auch die größten Zeitungen über das aktuelle Geschehen.« Außerdem hatten der Süddeutsche Rundfunk und Südwestfunk sowie beide Fernsehkanäle über die Wettkämpfe berichtet.
- Die Jahresweisung des Landesvorstandes und die Jahresanweisung des WBK V dienten als Richtschnur für die Reservistenarbeit. Sie erhielten während des Delegiertentages höchstes Lob, unter anderem von Oberst d.R. und SPD-MdB Möhring.

Als Schwerpunkte für die kommende Arbeit stellte Ulmer in einer Grundsatzklärung vor seiner Wiederwahl heraus:

- »Das Hauptaugenmerk muß weiterhin auf der Stärkung der Basis liegen: Diesem Ziel soll die Fortsetzung der RKLeiter-Schulung und der Rhetorik-Kurse dienen, ferner ein verstärkter Besuch durch Landesvorstandsmitglieder und Hauptamtliche der Bereichsgeschäftsstelle.
- Die Mitgliederwerbung soll verstärkt werden, um junge, einsatzbereite Reservisten zu gewinnen.
- Die Terminplanung soll koordiniert und die Ausschußarbeit verstärkt werden.
- Das Angebot des Feuerwehverbandes zu einer kameradschaftlichen Zusammenarbeit, z. B. beim Katastrophenschutz, soll angenommen werden.
- Zu Beginn des Festaktes versicherte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek, daß sich Reservistenverband und Bundeswehr in Baden-Württemberg stets einig waren »in der Zielsetzung, für die Verteidigungswürdigkeit unserer freiheitlichen Grundordnung alle nur möglichen Anstrengungen zu unternehmen und nichts unversucht zu lassen, um weitere Fortschritte auf dem Gebiet der sicherheitspolitischen Motivierung unserer Reservisten als Multiplikatoren in unserer Bevölkerung zu erzielen.« Walitschek ermunterte den Verband, noch mehr junge, gediente Bürger zur Mitarbeit zu gewinnen, die Qualität

der Reservistenarbeit zu verbessern und dafür zu sorgen, daß sich die Reservisten noch stärker als bisher für unseren Staat engagieren.

Weit über das übliche Maß an Höflichkeiten hinaus gingen die Komplimente, die die Staatssekretäre von Bülow (Verteidigungsministerium) und Mayer-Vorfelder (Staatsministerium Stuttgart) sowie die Vertreter der Bundes- und Landtagsparteien der Landesgruppe machten. Von Bülow würdigte, bevor er über die Ausbildung in der Bundeswehr sprach, die Landesgruppe Baden-Württemberg als »leistungstark« und »ideenreich«. Sie habe ihre »Arbeit in hervorragender Weise geleistet«. Im Auftrag von Ministerpräsident Filbinger betonte Olt d.R. Mayer-Vorfelder

vor allem das freiwillige Engagement der Reservisten, um »Freiheit und Recht zu sichern — nach innen und außen«. Erforderte die Reservisten auf, die Grundwerte aktiv zu verteidigen. Seine Erlebnisse während seiner Wehrübungen hätten ihn für die politische Arbeit ermutigt.

Als Vertreter ihrer Fraktionen sprachen die Abgeordneten Möhring (SPD/MdB), Ludwig (F.D.P.-MdB), Volz (CDU/MdL) und Döhring (F.D.P.-MdL) zu den Delegierten. Sie alle zollten der Landesgruppe Baden-Württemberg hohes Lob. Vor allem Möhring gab sich als intimer Kenner der Reservistenarbeit zu erkennen und gab bekannt, daß er den Verteidigungsminister bitten werde, daß der Begriff »Dienstliche Veranstaltung« neu formuliert wird, damit künftig auch ohne Wehrübung längere »übungsähnliche Truppenaufenthalte« möglich sind. Den Reservistenverband würdigte Möhring in seiner »gesellschaftspolitischen Klammerfunktion« zwischen Reservisten und Truppe und zwischen Truppe und Zivilbevölkerung. Volz lobte den Verband als »Vorbild« und als »einen der wesentlichen Pfeiler unseres Landes«.

## Glückwunsch des Ministerpräsidenten

Stuttgart (j.l.) — Dem wiedergewählten Landesvorsitzenden Ulmer hat der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Dr. Hans Filbinger, in einem persönlichen Brief seine Glückwünsche ausgesprochen und dabei auch die Arbeit der Landesgruppe gewürdigt. Das Schreiben hat folgenden Wortlaut:

Sehr geehrter Herr Oberst!  
Für Ihren Brief vom 28. November 1977 danke ich Ihnen sehr. Die Aufgabe, die Sie als Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. übernommen haben, ist für die Erhaltung der Verteidigungsbereitschaft von großer Bedeutung. Ich freue mich deshalb, daß Sie sich trotz ihrer starken beruflichen Inanspruchnahme bereit gefunden haben, sich für dieses Amt zum wiederholten Mal zur Verfügung zu stellen. Zu ihrer Wahl zum Vorsitzenden des Landesverbandes gratuliere ich Ihnen herzlich und wünsche Ihnen eine weiterhin erfolgreiche Arbeit zum Wohle des Ganzen.  
Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Hans Filbinger

## Angenommen - abgelehnt

### Die Anträge zum Landesdelegiertentag 1977

Stuttgart (j.l.) — Auch zum Landesdelegiertentag 1977 war wieder eine Reihe wichtiger und interessanter Anträge von der Basis gestellt worden. Die nachfolgende Übersicht bringt den Wortlaut der Anträge und Angaben über die Behandlung. Ein weiterer Antrag (3 a) war mit der Ablehnung des Antrages Nr. 3 hinfällig geworden. Die Anträge 1 bis 6 wurden von der Bezirksgruppe Stuttgart gestellt, die Anträge 7 und 10 bis 12 von der Bezirksgruppe Freiburg, Antrag 8 von der Kreisgruppe Mittlerer Neckar-Nord, Antrag 9 von der Kreisgruppe Franken.

#### Abgelehnt

1. Die Landesgruppe Baden-Württemberg führt zumindest in den Jahren, in denen keine Bundeswettkämpfe stattfinden, eine Ausscheidung — einen Wettbewerb — **Militärpatrouille** auf Landesebene durch, für Mannschaften, die sich auf Bezirksebene qualifiziert haben.

3. Der in Gammertingen am 14.3.1976 gebildete **Ausschuß** für Satzung, Organisation und Finanzen ist aufzulösen. Die Landesgruppe wird beauftragt, parallel zu den auf der Bundesvorstandssitzung am 24.9.1977 beschlossenen Ausschüssen neue Ausschüsse auf Landesebene zu bilden, welche bis zum 28.2.1978 voll arbeitsfähig einzusetzen sind. Die gleichmäßige Beteiligung aller Bezirksgruppen ist sicherzustellen. Die Landesdelegiertenversammlung wählt einen Landesbeauftragten für diese Ausschüsse, der nicht dem Landesvorstand angehören darf. Seine Aufgabe ist die Koordination, Leitung und Überwachung der Arbeit dieser Ausschüsse. Er vertritt die Ausschüsse gegenüber dem Landesvorstand und den Bundesausschüssen. Er ist der Landesdelegiertenversammlung verantwortlich.

Bis spätestens 15.3.1978 beruft der Landesbeauftragte die Ausschüsse zu ihrer ersten Sitzung ein. Hierbei sind die Sprecher der Ausschüsse durch die Mitglieder zu wählen.

5. Für weitere Landesdelegiertenversammlungen und Großveranstaltungen geben die Bezirks- und Kreisvorsitzenden an die Bereichsgeschäftsstelle ihrem Bereich, die sie gerne eingeladen haben möchten. Die

Bereichsgeschäftsstelle wird beauftragt, den Bezirks- und Kreisvorsitzenden mitzuteilen, wer von diesen Persönlichkeiten eingeladen wird bzw. worden ist.

#### Angenommen

2. Landesvorstand Baden-Württemberg und Bereichsgeschäftsstelle V werden beauftragt, **wichtige Termine** auf Landesebene (Delegiertenversammlung, Militärpatrouille, Schießen, Seminare usw.) bis spätestens 25. August des Vorjahres den Bezirksgruppen mitzuteilen.

4. Die Landesdelegiertenversammlung beauftragt den Landesvorstand, einmal zu prüfen, ob eine **Rechtsberatung** und Rechtsvertretung für das Einzelmitglied durch einen Verbandsbeauftragten (Rechtsanwalt) möglich ist. Der Landesvorstand wird beauftragt, hierfür umgehend die notwendigen Schritte einzuleiten.

6. Der Landesvorstand wird beauftragt, eine Änderung der im Mitteilungsblatt 6/77 Ziffer 3 bekanntgegebenen **Beurteilungspraxis** so zu veranlassen, daß in der Beurteilung der hauptamtlichen OrgLeiter, OrgLeiter (L) usw. die gewählten Vorsitzenden der jeweiligen Ebene in der Form zu beteiligen sind, daß sie die Beurteilung als »einverstanden« zeichnen oder eine eigene Beurteilungsnotiz anfertigen, die Inhalt der Beurteilung ist.

7. Die Landesdelegiertenversammlung Baden-Württemberg des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr fordert, daß die gewählten Vorsitzenden einer Verbandsgliederung entscheidend an der **Personalplanung**, Personalführung und Personalbesetzung ihrer jeweiligen Verbandsgliederungen zu beteiligen sind.

8. Am 4.11.1977 wurde der FwRes beim VKK 511 mit Sitz beim KWEA Ludwigsburg plötzlich nach Bonn versetzt, d. h., diese Stelle wurde nach dem neuen Heeres-Modell 4 ersatzlos gestrichen. Seine Arbeit soll in Zukunft einer der beiden verbleibenden FwRes beim VKK 511 mit Sitz in Stuttgart zu übernehmen. Daraus ergibt sich mit Sicherheit eine Vernachlässigung unserer Kreisgruppe!!! Die Kreisgruppe Mittlerer Neckar-Nord ist der Meinung, daß dies nicht unwidersprochen hingenommen werden kann und stellt deshalb den Antrag an diese Landesdelegiertenversammlung, sie möge beschließen, daß der LV beauftragt wird, sich dieser Sache anzunehmen und Bereichsgeschäftsstelle V werden beauftragt, wichtige Termine auf Landesebene ( bei den zuständigen Stellen geeignete Schritte zu unternehmen mit dem Ziel, eine weitere Beeinträchtigung unserer Arbeit an der Basis zu verhindern.

9. Die Landesgruppe wird beauftragt, das Beispiel »**Wach- und SichZug** MunDepot Wermutshausen«, an dem die benachbarte RK Schrozberg fast vollständig das gesamte Personal stellt und Reservistenarbeit und Verteidigungsauftrag koordiniert, auf weitere Möglichkeiten im Lande zu untersuchen und ggf. zu verwirklichen.

10. Die Landesdelegiertenversammlung Baden-Württemberg des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr fordert, daß diejenigen Reservisten, die aktiv bei dienstlichen Veranstaltungen und Wehrübungen innerhalb eines Jahres teilnehmen, für dieses Jahr von der Verpflichtung zur Zahlung der **Feuerwehrgabe** befreit werden.

11. Die Landesdelegiertenversammlung Baden-Württemberg des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr fordert die Wiedereinführung der **Gewissensprüfung** bei Kriegsdienstverweigerungen.

12. Die Landesdelegiertenversammlung Baden-Württemberg des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr fordert, daß das Präsidium des Verbandes Überlegungen im Verband diskutieren läßt, wie die **Reservistenkonzeption** fortentwickelt werden muß.

# Reservistenarbeit 1977 war erfolgreich

## Jahresabschlußveranstaltung in Südbaden

Bad Dürkheim (Fe) — Die Reservistenarbeit 1977 der Bezirksgruppe Freiburg wurde durch ein verteidigungspolitisches Seminar und eine festliche Abendveranstaltung im Kurhaus in Bad Dürkheim zu einem guten Abschluß gebracht. Die Rekordbeteiligung von 200 Reservisten und 150 Gästen der Bundeswehr und des öffentlichen Lebens zeigte angesichts der winterlichen Straßenverhältnisse im Schwarzwald das große Interesse an der verteidigungspolitischen Information, wenn Themen geboten werden, die an Aktualität nichts zu wünschen übrig lassen.

Die Referenten fanden das ungeteilte Interesse mit ihren Vorträgen und gaben Anlaß zu ausgedehnten Diskussionen, die viel Beifall fanden. «Innerer Notstand», «Kriegsdienstverweigerung», «Objektschutz durch Reservisten» und «Zivilschutz als Aufgabe der Zukunft für den VdRBw» blieben auch in einer Podiumsdiskussion die beherrschenden Themen. Der Kdr des VKK 532, Oberstlt Sonntag, der auch die Grüße des verhinderten Kommandeurs des VBK 53, Oberst Dr. Heidegger, übermittelte, nahm an

### WBK V meldet

Mit 341 459,83 DM erzielten die Soldaten im Wehrbereich V ein neues Rekordergebnis bei der Haus- und Straßensammlung für den »Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.« Das Vorjahresergebnis wurde 1977 um 32 976,79 DM übertroffen. Neben den aktiven Bundeswehr-Soldaten hatten sich auch Reservisten, amerikanische, französische und kanadische Soldaten an der Sammlung beteiligt. Ein Großkonzert von vier Musikkorps in Stuttgart hatte 35 000 DM erbracht.

\*

Der Kontaktausschuß »Schule-Bundeswehr« verabschiedete bei seiner zehnten Arbeitssitzung in Stuttgart ein umfangreiches Programm im Rahmen der Lehreraus- und -fortbildung, wonach Pädagogen 1978 noch stärker als 1977 mit der Sicherheitspolitik und Problemen der militärischen Landesverteidigung vertraut gemacht werden.

\*

90 Mitglieder des CDU-Fachausschusses für Verteidigungspolitik Waldshut/ Hochrhein und des Arbeitskreises für Landesverteidigung Baden-Württemberg statteten dem WBK V einen Informationsbesuch ab.

beiden Tagen der Jahresabschlußveranstaltung teil. Der Bezirksvorsitzende, Maj d.R. Peter Löffler, konnte eine positive Bilanz der Reservistenarbeit 1977 ziehen und vier RK-Leiter aus Konstanz, Ichenheim, Bonndorf und Rheinfeldern für besondere Leistungen in der Reservistenarbeit mit dem Wappen des Verbandes ehren.

Der Landesvorsitzende, Oberst d. R. Manfred Ulmer, gab im vollbesetzten Kursaal einen Überblick über die Aufgaben des Verbandes und stellte fest, »daß es auch in Zukunft nicht ohne Reservisten geht«.

Der Bürgermeister und Kurdirektor von Bad Dürkheim, Otto Weissenberger, erhielt für seine offenen und mutigen Worte über die Landesverteidigung stürmischen Beifall. Seine Einladung an die Reservisten, daß sie in seiner Stadt immer Gastrecht genießen und die Mittelpunktveranstaltungen der Bezirksgruppe zu einer festen Einrichtung werden mögen, wurde dankbar aufgenommen und leitete über zu einem glanzvollen Festabend.

### Zweite Allgäu-Sternfahrt

**Leutkirch (no)** — Für die Teilnehmer der 2. Allgäu-Sternfahrt der RK Leutkirch wurden knifflige Fragen gebastelt, die sich mit den Schönheiten der Umgebung von Leutkirch befaßten.

Zunächst war eine Geschicklichkeitsstrecke zu überwinden. Auf dem Schießstand »Galgen« mußte sodann die Treffsicherheit unter Beweis gestellt werden. Dann wurden Burgen und Ruinen aufgesucht, Entfernungen geschätzt und die Tiefe eines Burgbrunnens ermittelt. StUffz d.R. Lutz Vogdt konnte den von Fürst Georg v. Waldburg-Zeil gestifteten Wanderpokal, den im letzten Jahr die RK Altusried gewonnen hatte, schließlich der RK Leutkirch überreichen.



WAFFENSCHAU IN BÜHL: So ermüdend auch der Wettkampf gewesen war – er hielt die Kameraden nicht davon ab, die Ausstellungsstücke aus »luftiger Höhe« zu begutachten.

## MVK und Waffenschau

### Siegerehrung in Bühl durch die »Blaue Königin«

**Bühl (m.k.)** — Im Rahmen des Bühler Zwetschgenfestes fand der militärische Vergleichskampf der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein statt.

11 Mannschaften, darunter 3 französische und 1 zivile (Fanfarenzug Bühl), nahmen teil. Die Siegermannschaft stellte die RK Graben, zweiter wurde die RK Karlsruhe. Den dritten Platz errang die RK Nordhardt. Die französischen Mannschaften plazierten sich gut, wurden aber wegen der Sprachschwierigkeiten getrennt bewertet. Die Ehrung der Sieger erfolgte durch die »Blaue Königin« des Bühler Zwetschgenfestes.

Dem MVK angegliedert war

### Der Nikolaus kam im Jeep

**Obrigheim** — Die RK Obrigheim hatte sich zum Nikolaustag etwas besonderes einfallen lassen: Pünktlich zu Beginn der großen Pause kam der Nikolaus mit einem Jeep der Bundeswehr auf dem Hof der Grund- und Hauptschule in Obrigheim vorgefahren. Für die Schulkinder war das eine große Überraschung, war es doch das erste Mal, daß der Nikolaus erschien, um den Kindern eine Freude zu bereiten. Nachdem die Kinder Süßigkeiten und Bonbons vom Nikolaus in Empfang genommen hatten, machte dieser sich auf den Weg, den beiden Kindergärten in Obrigheim ebenfalls einen Besuch abzustatten. Mit Liedern und Gedichten bedankten sich die Kinder, nachdem auch sie mit Süßigkeiten beschenkt worden waren.

eine Waffenschau mit Fahrzeugen und Gerät der Streitkräfte der französischen und der US-Armee sowie der Bundeswehr. Die Eröffnungsansprachen hielten Bürgermeister Reichert (Bühl), der Landesvorsitzende des Verbandes der Reservisten, Ulmer, sowie Major Topp vom II. Korps. Anschließend gab der Musikzug der Panzerbrigade 28 aus Dornstadt ein Platzkonzert. MVK und Waffenschau fanden bei der Bevölkerung starkes Interesse. Ein Informationsstand von Bundeswehrgegnern konnte daran nichts

### RK Schopfheim trauert um Dieter Balzer

**Schopfheim (u.m.)** — Im Alter von fast 38 Jahren erlag Gefr d.R. Dieter Balzer einem Herzversagen. Balzer hatte seit 1966 als Reservist an fast allen Veranstaltungen der RK Schopfheim teilgenommen und die Reservistenarbeit in Schopfheim auch materiell unterstützt. Die RK Schopfheim, die Balzer das letzte Geleit gab, würdigte ihren verstorbenen Kameraden mit den Worten: »Er war da, wenn man ihn brauchte. Auf ihn konnte man sich verlassen. Still und unauffällig, immer freundlich, tat er, was er für seine Pflicht hielt. Er war ein guter Kamerad, wie man ihn sich als Soldat wünscht«.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.  
Verantwortlich für Verbandsbereich V  
Baden-Württemberg: Dr. Johannes  
Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500  
Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.  
Manuskripte bitte an den zuständigen  
Bezirkspressereferenten  
Verbandsbereich V.



ERST NACH HARTEM STECHEN fiel die endgültige Entscheidung beim Schießen um den begehrten »Brezel-Pokal« der RK Karlsruhe und die von Kameradenhand gebackene Riesenbrezel. Schließlich konnte RK-Vorsitzender Baier (rechts) die Sieger ehren (von links): Hägele (dritter Platz), Graf (Zweiter) und Kempe (Sieger)  
Foto: Schlesiger

## Kurz berichtet - schnell gelesen

**Rastatt** — Unter Vorsitz des stellvertretenden Kreisvorsitzenden Hptm d.R. Schmidt-Schmiedebach wählte die RK Rastatt ihren bisherigen Vorsitzenden Philipp Degler und den Schriftführer/ Pressewart Siegfried Beuschert wieder. Der bisherige Kassenwart Frieder Schaum wurde zum zweiten Vorsitzenden, Peter Walter zum neuen Kassenwart gewählt.

**Heidelberg** — Einen schönen Ausklang fand der Jahresabschluß des deutsch-amerikanischen Schulschießens für 35 Reservisten aus dem Rhein-Neckar-Kreis auf den Schießständen des Rod and Gun Clubs in Oftersheim. Der amerikanische Reserve-Oberstleutnant, Robert G. Crossley, assistiert von dem fließend deutschsprechenden US-Major Chochrane, konnte allen anwesenden deutschen Reservisten Schießauszeichnungen überreichen. Drei amerikanische Reserveoffiziere und eine Soldatin vom weiblichen Hilfskorps erhielten die Schützenschnur der Bundeswehr.

**Schefflenz** — »Der Weg zum Mond« war das Thema der monatlichen Versammlung der RK Schefflenz. Kameradschaftsmitglied Dieter Linhart erläuterte in einem Referat die einzelnen Höhepunkte der Weltraumfahrt, angefangen vom ersten Sputnik im Jahre 1957 bis hin zum Mondlandeeunternehmen Apollo 11 vom Jahre 1969.

**Wiesloch** — Peter Burckhardt (Wiesloch) führte als Kreisbeauftragter des Arbeitskreises

Reservemannschaften (AKRM) ein Kleinkaliber-Wettschießen für Reservisten der unteren Dienstgrade durch. Hilfestellung leistete Oberschützenmeister Richard Baumann von der Östringer Schützengilde 1927, welcher den Östringer Schießstand nebst Schützenhaus und die Matchwaffen zur Verfügung stellte. Sieger wurde der Gefr d.R. Ludwig Wagner aus Östringen, zweiter HptGefr d.R. Otto Wagner (Karlsdorf), dritter Gefr d.R. Karl-Heinz Grothues (St. Ilgen).

**Stuttgart** — Mit 71,5 Punkten ging BerGeschF Otto Stage aus dem Soldaten-Sportwettkampf 1977 hervor und wurde mit diesem Ergebnis nur von einem jüngeren Oberstlt des WBK V übertroffen.

**Ulm** — Der erste Kampf um den Wanderpokal Pistole P 1 des Donau-Iller-Kreises wurde auf der Standortschießanlage Ulm-Bollingen ausgetragen. Überlegener Sieger bei 11 angetretenen Mannschaften war mit 297 Ringen die Mannschaft der RK Amstetten mit den Kameraden Heikamp Peter, Heikamp Heino, Kustermann und Schmid. Auf Platz zwei und drei folgten die RK Biberach (258) und die RK Ehingen (251).

**Biberach** — An der Gedenkfeier für die Toten der beiden Weltkriege in Biberach beteiligte sich die RK Biberach sehr zahlreich. Aufgrund der Initiative der RK nahm neben einer Abordnung der Bereitschaftspolizei auch eine Delegation des 34. (französischen) Artillerieregiments aus Konstanz teil.

# Karlsruher in Nancy

## Orientierungslauf und Vergleichsschießen

**Karlsruhe (Tzt)** — Beim traditionellen Vergleichsschießen zwischen der RK Karlsruhe und dem Verband der Reserveoffiziere der Region Nancy um den Städtepokal Karlsruhe-Nancy im Quartier Drouot haben die französischen Offiziere mit 645 von 900 möglichen Ringen den Pokal für sich gewinnen können. Die Karlsruher Mannschaft unter Leitung von Hptm d. R. Horst Baier erreichte 546 Ringe. Gleichfalls den zweiten Platz belegte bei einem Orientierungslauf um den Marc-Mansard-Pokal mit nur zwei Minuten Rückstand auf den Sieger in vier Stunden 42 Minuten die Karlsruher Mannschaft mit Hptm d.R. Baier und Olt d.R. Erdmann. Eine weitere Karlsruher Mannschaft mit OFw d.R. Malchow und StUffz d. R. Beck belegte unter 14 gestarteten Mannschaften einen hervorragenden dritten Platz. In der Einzelwertung gelangte Baier auf den zweiten

Platz. Im Rahmen ihres Aufenthaltes in Nancy haben die Karlsruher Bundeswehr-Reservisten am Grabe des in diesem Sommer gestorbenen Oberstleutnant Marc Mansard ein Blumengebinde niedergelegt. Der französische Offizier galt als großer Freund und Förderer der Partnerschaft zwischen beiden Verbänden.

## Hervorragendes Sammelergebnis

**Stuttgart (j.l.)** — Zwölf Reservistenkameradschaften der Kreisgruppe Donau-Iller haben bei der letzten Aktion zugunsten der Kriegsgräber insgesamt 12 100 DM gesammelt und damit ihr Vorjahrekordeergebnis um noch 3 000 DM überboten. Vier RK der Kreisgruppe Unterer Neckar-Ost (»UNO«) haben 3 653 DM gesammelt, die RK Crailsheim 405 DM. Als »Einzelgänger« sammelte Oberstlt d.R. Gehrecke aus Loßburg 550 DM.

## Trossingen zielt auf den Wanderpokal

**Trossingen (ghb)** — Luftgewehr-, KK- und Pistolenschießen waren die Disziplinen, in denen sich 15 Mannschaften in Villingen-Schwenningen zu messen hatten. 1 171 Ringe war das überraschende Ergebnis der Mannschaft Trossingen I, womit der Wanderpokal nun endgültig in die Hände dieser Reservisten übergang. Trossingen II folgte mit 1 010 Ringen, die Polizei mit 976. Auf dem 10. Platz landeten Gemeinderat und Stadtverwaltung Trossingen mit Bürgermeister Mecherlein.

## Rekord bei der Orientierungsfahrt

**Ludwigsburg (Sim)** — Mit einer Rekordbeteiligung von 47 Fahrzeugen startete die RK Ludwigsburg unter der Leitung von Hptm d.R. Manfred Elwert ihre neunte Orientierungsfahrt. Die Strecke führte durch die schönsten Teile der schwäbischen Landschaft. Sieger wurde das Team Klimpel/Eunicke. Bei den Reservistenmannschaften siegte die RK Kornwestheim vor Steinheim, bei den Damen wieder einmal das bewährte Team Funk/Noack. Den Preis für den besten Kleinkaliberschützen gewann Rupp von der RK Steinheim.